

Medienmitteilung der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis vom 24. April 2014:

## Luca Immanuel Huber erhält ersten Preis für Maturaarbeit

*Die Naturforschende Gesellschaft Oberwallis zeichnete am Mittwoch wie jedes Jahr die besten Maturaarbeiten in Naturwissenschaften aus. Die vier Preisträger heissen Luca Immanuel Huber, Hannes Rovina, Dominique Brantschen und Natal Willisch.*

Vier Maturaarbeiten schafften es dieses Jahr in die Endauslosung des Wettbewerbes der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis (NfGO). Ausschlaggebend für die Preisvergabe waren die schriftlichen Arbeiten und die Präsentation derselben am Mittwochabend im Kollegium in Brig. Das Preisgeld für die vier Finalisten wurde wie in den letzten Jahren vom Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelt SRP Schneller Ritz und Partner AG gesponsert. Die Preise wurden von Geschäftsführer Markus Aeschbach übergeben.

### **Computergestützte Identifikation von Musikinstrumenten**

Mit dem ersten Preis wurde Luca Immanuel Huber für seine hervorragende Maturaarbeit und Präsentation zum Thema «Computergestützte Identifikation von Musikinstrumenten» ausgezeichnet. Der Maturand untersuchte, wie das Signal von verschiedenen Musikinstrumenten in seine Bestandteile zerlegt werden kann. Luca Immanuel Huber schrieb selber ein Programm, welches die Instrumente Geige, Cello und Gitarre zuverlässig voneinander unterscheiden kann. Ein wichtiger Teil der Arbeit war die Programmierung des Lernvorganges. Nur so ist es möglich, die zuvor extrahierten Informationen beziehungsweise Merkmale dem entsprechenden Musikinstrument zuzuordnen.

### **Bau eines Sonnenkollektors**

Der zweite Preis ging an Hannes Rovina für seine Arbeit über Solarenergie. Mit einem selbstgebauten Sonnen-Flachkollektor von einem halben Quadratmeter Fläche, dem dazugehörigen Boiler und einer Temperaturanzeige machte der Maturand verschiedene Messreihen, um herauszufinden, mit welcher Technik der höchste Wirkungsgrad erreicht werden kann. Dabei variierte er Farbe und Ausrichtung des Kollektors sowie den Wasserdurchfluss. Nach verschiedenen Versuchen erreichte er den maximalen theoretischen Wirkungsgrad von 78%.

### **Reptilien im Naturschutzgebiet Achera Biela**

Dominique Brantschen, der den dritten Preis erhielt, untersuchte das Reptilienvorkommen im Naturschutzgebiet Achera Biela. Er konnte die drei Arten Mauereidechse, Smaragdeidechse und Schlingnatter nachweisen. Nach einer Bewertung der einzelnen Lebensräume schlug er verschiedene Verbesserungsmassnahmen vor, um das Gebiet noch reptilienfreundlicher zu gestalten: regelmässiges Ausforsten, Erstellen von Trockensteinmauern und Lesesteinhaufen, Zurückschneiden von Hecken und Gestrüpp usw.

### **Cloud-Computing**

Natal Willisch beschäftigte sich in seiner Arbeit mit dem Thema «Cloud-Computing». Er zeigte auf, was man darunter versteht und stellte entsprechende Technologien vor, die für moderne Webanwendungen nicht mehr wegzudenken sind. Wichtig waren dem Maturanden auch Aspekte der Sicherheit. In einem praktischen Teil programmierte er selbst eine Cloud-Anwendung, die es zum Beispiel erlaubte, Schulmaterial mit anderen Mitschülern zu teilen.

### **Ingenieure sind wichtig für die Schweiz**

Gesponsert wurden die Preise wie in den letzten Jahren vom Ingenieurbüro SRP Schneller Ritz und Partner AG. «Die jungen Autoren haben mit ihrer Themenwahl gezeigt, dass sie mit offenen Augen durchs Leben gehen und kleine und grosse Wunder wahrnehmen», betonte Markus Aeschbach, Geschäftsleiter der SRP AG, bei der Preisübergabe. Solche Leute seien auch im Bereich des Ingenieurwesens sehr gesucht. «In der Schweiz wird in den kommenden Jahren ein Bedarf von rund 800 neuen Ingenieuren pro Jahr bestehen», so Markus Aeschbach. Mit diesem Preis wolle die SRP AG junge Leute dazu ermuntern, einen Ingenieur-Beruf zu erlernen und die Welt von morgen mitzugestalten.

**Bildlegende:** Luca Immanuel Huber, Hannes Rovina, Markus Aeschbach, Geschäftsführer SRP Schneller Ritz und Partner AG, Dominique Brantschen und Natal Willisch (vlnr).

